

Unterrichtliche Feststellungen:Deutsch:-Lesen- 3/4. Schuljahr.

Die Schüler lesen verhältnismäßig gewandt die "Geschichte vom Brettenener Hündchen". Die Aufnahme und Wiedergabe des Inhalts jedoch bedarf laufender Übung.

Sprachkunde: Im 5/7. Schuljahr wurde das Satzgefüge behandelt. Ein solcher Unterricht verlangt insbesondere von einem noch wenig erfahrenen Lehrer eine intensive Vorbereitung und einen stufenweisen, klar gegliederten Unterrichtsverlauf, was leider nicht festgestellt werden konnte.

Rechnen: 7. Schuljahr. Berechnen des Prozentwertes. In einer etwas sehr abstrakten Weise wird der Prozentwert berechnet. Beim Großteil der Klasse ist das Grundverständnis vorhanden; es fehlt jedoch die erforderliche Übung. Dasselbe gilt auch für das 6. Schuljahr, das Textrechnungen mit Einnahmen und Ausgaben zu rechnen hatte. Klärung des Textes, Gliederung in Teilaufgaben, Beteiligung aller Schüler am Lösungsgang und abschließende Formulierung der Lösungsantwort sind tragende Gesichtspunkte, die z.T. nicht eingehalten werden. Die Lehrerin wurde hierüber beraten.

Geschichte: Hier zeigten die Schüler durchweg ein erfreuliches Interesse und sprachen sich lebhaft und gewandt über die Christianisierung Germaniens, die Entstehung des Islams, Karl Martell und Karl den Großen aus.

Die von Fräulein Henco gezeigte Zugänglichkeit und Dankbarkeit für gute Ratschläge lassen die Hoffnung zu, daß sie nach einer gewissen Zeit der Einarbeit die freiwillig übernommene schwere Aufgabe zum Besten der Kinder und zur Zufriedenheit der Schulbehörde meistern wird. Wir werden uns hierüber durch einen neuerlichen Schulbesuch, der noch vor den Sommerferien stattfinden soll, informieren.

In Anbetracht der kurzen, noch durch Dienstbehinderung und Ferien unterbrochenen Zeit der Einarbeitung wird von einem Gesamturteil Abstand genommen.

del